

***Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!***

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Bachelorstudiengang Psychologie Sommersemester 2014

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird. Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen (siehe Anhang)

Achtung: Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze der verschiedenen Module vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen.

Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer.

Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer.

EUCOR-Studierende müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 28. April 2014 und enden am 2. August 2014. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 29.04.2014 10:50

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

Für Bachelor Psychologie, B.Sc. Hauptfach und B.A. Nebenfach

Mo, 28.04.14, HS Psychologie:

2. Semester: 8-10 Uhr

4. Semester: 14-16 Uhr

6. Semester: wird am 17.2.20 12:00 Uhr vergeben

Für den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Sommersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Grundlagenfächer

Modul G2 – Sozialpsychologie

(entspricht Modul G3 der PO 2009)

Alle

Seminar Stereotype und Vorurteile (2. Fachsemester)

Mi 8-10 Uhr, SR 4003

Das Seminar behandelt ein Thema aus wissenschaftlich sozialpsychologischer Sicht, dessen gesellschaftliche Relevanz kaum größer sein könnte. Ziel des Seminars ist es, in interaktiver Form die Entstehung, Aufrechterhaltung sowie die Reduktion von Stereotypen und Vorurteilen besser zu verstehen. Folgende Fragen werden jeweils anhand englischsprachiger Studien (Originalarbeiten) behandelt: Was sind die kognitiven Grundlagen von Kategorisierungsprozessen („Wir“ gegen „Sie“)? Wie entstehen Stereotype und Vorurteile? Welche Effekte haben Stereotype auf „Täter“ und „Opfer“? Wie können Stereotype und Vorurteile reduziert werden?

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit Stundengestaltung
- Leistungsnachweis: Eine Modul- bzw. Teilmodulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 10-20 Seiten) kann abgelegt werden. 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G2 (entspricht Modul G3 der PO 2009, Teilbereich Sozialpsychologie)
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden auf der Homepage der Dozentin hochgeladen

Modul G4 – Allgemeine Psychologie II

(entspricht Modul G1 der PO 2009)

Krummenacher

Vorlesung Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)

Di 10-12 Uhr, HS Psychologie

Einführung in die Bereiche Emotion, Motivation, Kommunikation und Lernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpoint-Folien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G4 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie II)
- Literatur:
Spada, H. (Hrsg.). (2006). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (Kapitel 6, 7 und 8: Lernen, Emotion und Motivation). Bern: Huber.
- Begleitmaterialien: werden auf der Homepage des Dozenten bereitgestellt. Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung.

Seminare Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A Pape	Mo 12-14 Uhr, SR 2003
B Korcaj	Mo 14-16 Uhr, SR 4003
C Krummenacher	Di 14-16 Uhr, SR 4003
D Reiß	Di 14-16 Uhr, SR 3003
E Wiedmann	Mi 10-12 Uhr, SR 4003

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeinen Psychologie II behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, insbesondere solche, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können.

Ziel ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Deshalb werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z. B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Grundlage für die Seminarstunden sind schriftliche Aufgaben, die von einer Woche auf die nächste zu bearbeiten sind. Dabei handelt es sich v.a. um die Durchführung kleiner Experimente oder darum, einführende Texte bzw. kurze Texte der Fachliteratur zu lesen und in der einen oder anderen Form aufzubereiten. Diese Aufgaben werden in den Seminarstunden gemeinsam besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Gruppe, 5 Hausaufgaben im Umfang von jeweils 3 Seiten.
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G3 (entspricht Modul G1 der PO 2009, Teilbereich Allgemeine Psychologie II)
- Literatur: die zur Vorlesung angegebenen Titel
- Begleitmaterialien: Werden online von den Lehrenden zur Verfügung gestellt. Zugangsdaten erhalten Studierende in der Veranstaltung.

Modul G5 – Biologische Psychologie

(entspricht Modul G2 der PO 2009)

Heinrichs

Vorlesung Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Di 16-18 Uhr, Hörsaal Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die biologischen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens sowie in die neurowissenschaftlichen Methoden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über Vorlesungsinhalt plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G5 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Biologische Psychologie)
- Literatur:
 - Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2010). *Biologische Psychologie* (7. Auflage) (Kapitel 1-7, 9 und 23). Berlin: Springer.
 - Kirschbaum, C. & Heinrichs, M. (2011). Biopsychologische Grundlagen. In H.-U. Wittchen & J. Hoyer (Hrsg.), *Klinische Psychologie und Psychotherapie* (S. 193-222) (2. Auflage). Berlin: Springer
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung.

Seminare Biologische Psychologie (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

A Domes	Mo 10-12 Uhr, SR 5003
B Domes	Mo 12-14 Uhr, SR 5003
C von Dawans	Mo 14-16 Uhr, SR 5003
D Schiller	Mo 16-18 Uhr, SR 5003

In den Parallelseminaren wird vertiefend und ergänzend zur Vorlesung auf unterschiedliche Methoden der Biologischen Psychologie eingegangen. Hierzu werden ausgewählte Publikationen zu zentralen psychobiologischen Forschungsmethoden in Kleingruppen aufbereitet (u.a. bildgebende Verfahren, EEG, EMG, Eyetracking, Stressinduktionsmethoden, Verhaltensgenetik, Psychoendokrinologie). Die jeweiligen Themen werden im Plenum vorgestellt und im Hinblick auf ihren Einsatz in der Biologischen Psychologie diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Kleingruppe
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte (HF; NF nach PO 2009 und 2011) für das Modul G5 (entspricht Modul G2 der PO 2009, Teilbereich Biologische Psychologie)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung

Methodenfächer

Modul M2 – Statistik

Leonhart

Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)

Mo 8-10 Uhr; Fr 8-10 Uhr (2.5., 9.5., 23.5., 6.6., 27.6., 11.7.2014)

HS Psychologie, Beginn: 2.05.2014

In der Übung werden fortgeschrittene statistische Verfahren wie die Varianzanalyse und die multiple Regressionsanalyse vorgestellt. Parallel zu der Veranstaltung gibt es begleitende Tutorate.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- Teilnahmebeschränkung: 100
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (90-minütige Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M2.
- Literatur:
 - Leonhart (2008)
 - Bortz (2005)
 - Leonhart (2010)
 - Diehl & Staufenbiel (2002)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Leonhart

Tutorat Statistik zur Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Begleitmaterialien: : werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M3 – Computergestützte Datenanalyse und Versuchsplanung

Leonhart

Tutorat Computergestützte Datenanalyse (2. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen:

Kurs A	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs B	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs C	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche
Kurs D	Termin wird noch bekannt gegeben	Beginn 2. Semesterwoche

Diese Veranstaltung vermittelt die computergestützte Anwendung der in der Übung Inferenzstatistik behandelten statistischen Verfahren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF, 6 ECTS-Punkte aus der Veranstaltung „Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie“
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, Hausarbeit (nach PO 2011)
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung in Form einer Hausarbeit kann abgelegt werden: 3 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M3 (nach PO 2009)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Dittrich
Übung Versuchsplanung (2. Fachsemester)
Do 13-16 Uhr, HS Psychologie, Beginn: 8.5.2014

Die Veranstaltung Versuchsplanung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Methoden für Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in der Psychologie.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 6 ECTS Punkte (HF) für das Modul M3
- Literatur:
Shadish, W.R., Cook, T.D. & Campbell, D.T. (2002). *Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference*. Boston: Houghton Mifflin College Div.
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/Sozialpsychologie.Methodenlehre/courses>

Modul M5 – Testtheorie und Grundlagen psychologischer Diagnostik

Leonhart
Vorlesung Grundlagen der Testtheorie (4. Fachsemester)
Do 10-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn: 8.5.2014

In der Veranstaltung werden die Grundlagen der klassischen und probabilistischen Testtheorie behandelt. Ziel ist es, die Konstruktion von Tests zu verstehen, die Testgüte nach bestimmten Kriterien zu beurteilen und die Anwendungsmöglichkeiten von Testverfahren zu bewerten.

Neben diesen grundlegenden Kenntnissen sollen anhand von Beispielen praxisorientierte Fertigkeiten vermittelt werden. Die Teilnehmenden sollen diverse Fragebögen selbstständig analysieren und nach teststatistischen Kriterien bewerten. Übungsbeispiele hierzu werden ausgegeben und in der vorlesungsbegleitenden Übung besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte (HF) für das Modul M5
- Literatur:
Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Leonhart
Übungen zur Testkonstruktion (4. Fachsemester)
A Fr 23.5., 6.6., 4.7., 11.7., 1.8.2014 jeweils von 10-12, HS Psychologie
B Fr 23.5., 6.6., 4.7., 11.7., 1.8.2014 jeweils von 12-14, HS Psychologie

In der Übung zur Testkonstruktion werden Inhalte aus der Vorlesung „Grundlagen der Testtheorie“ anhand von Übungsbeispielen vertieft. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Umgang mit SPSS bei der Analyse von Fragebögen und ihrer Optimierung nach teststatistischen Kriterien. Die Übung ist unterteilt in zwei Parallelseminare (A und B), die an ausgewählten Terminen stattfinden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Literatur:
Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul M6 – Diagnostische Verfahren

Seminare Psychometrische Verfahren (4. Fachsemester)

Parallelseminare mit unterschiedlichen Vertiefungen

A Schäfer/Schmitz Di 10-12 Uhr, SR 5003

B Voggeser Di 14-16 Uhr, SR 5003

C Stächele Fr 8:30-10 Uhr, SR 4003 (Vorbesprechung Mi 30.4. 8:30 HS)

D Ower Fr 10-12 Uhr, SR 4003 (Vorbesprechung Mi 30.4. 8:30 HS)

Plenumsveranstaltungen im Hörsaal für alle vier Seminare gemeinsam:

Mi 7.5., 14.5., 21.5.2014 8-10 Uhr

in dieser Woche Di und Fr keine Seminare!

Die Messung von Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmalen ist im Rahmen der psychologischen Diagnostik eine wichtige Aufgabe. Üblicherweise werden dafür psychometrische Tests und Fragebogen verwendet. Ziel des Seminars ist das Erarbeiten und Einüben der fachgerechten Anwendung dieser Verfahrensgruppen, von den Grundlagen der psychologischen Diagnostik über die Auswahl der Instrumente bis zur Befunderstellung. Die kompetente Durchführung ist dabei abhängig vom jeweiligen Anwendungsfeld, für den eine psychodiagnostische Aufgabe erfüllt wird. (u.a. Arbeits- und Organisationspsychologie; Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rehabilitationspsychologie; Differentielle Psychologie).

Das Seminar besteht daher aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:

- (a) Grundlagenteil: Vorstellung von Grundlagen psychologischer Diagnostik und speziell der Verfahrensgruppe Persönlichkeits- und Leistungstest. Hierbei wird zudem ein Überblick über Verfahren und Vorgehensweisen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern gegeben. Dieser Teil ist in allen vier Seminaren gleich.
- (b) Vertiefungsteil: In diesem Teil werden ausgewählte psychometrische Tests und Fragebogen aus einem der drei Anwendungsbereiche ausführlich vorgestellt, ihre Anwendung erprobt und die dabei gemachten Erfahrungen fachlich diskutiert.

Parallelseminar A (Schäfer/Schmitz): Klinische Psychologie, Psychotherapie und Rehabilitationspsychologie

Parallelseminar B (Voggeser): Wirtschaftspsychologie

Parallelseminare C und D (Stächele/Ower): Differentielle Psychologie (gemeinsame Vorbesprechung der Seminare C und D am Mi 30.4.; 8:30 Uhr im Hörsaal Psychologie; dafür am Fr. 2.5. kein Seminartermin)

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelseminar
- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistungen: Anforderungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
- Literatur:
Amelang, M., Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*, 4. Auflage. Heidelberg: Springer-Verlag.
- Begleitmaterialien: Lehrinhalte werden online verfügbar gemacht.

Modul A2 – Rehabilitationspsychologie

Bengel, Schönberger
Vorlesung Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)
Mo 10-12 Uhr, HS Psychologie

Die Vorlesung Rehabilitationspsychologie geht von einem biopsychosozialen Krankheitsmodell aus und informiert zunächst über das System der Gesundheitsversorgung. Behandelt werden die Themen Krankheitsverarbeitung, gesundheitliche Risiko- und Schutzfaktoren, Vorsorge- und Gesundheitsverhalten sowie Prävention. Am Beispiel von Tumorerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischen Schmerzen und neurologische Erkrankungen werden übergreifende Fragen wie z. B. Therapiemotivation, Partner und Angehörige, kognitive Beeinträchtigungen sowie Sterben und Tod illustriert. Zudem werden ausgewählte Störungsbilder vorgestellt, die in der Rehabilitation von besonderer Bedeutung sind: Suchterkrankungen, Anpassungs- und Belastungsstörungen sowie Schmerzstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur)
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A2 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Seminare Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A Schönberger	Mi 14-16 Uhr, SR A
B Rüsch	Mi 14-16 Uhr, SR B
C Rüsch	Mi 16-18 Uhr, SR B
D Kalweit	Mi 16-18 Uhr, SR A

Die Seminare dienen der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, körperliche Bewegung, Suchtproblematik bei chronischer Erkrankung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen verschiedene Indikationsbereiche) übertragen, für das jeweils krankheitsspezifische Patientenschulungsmodule entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF; Modul A1 erwünscht
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Abschlussbericht
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A2
- Literatur: Wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

Modul A3 – Arbeits- und Organisationspsychologie

Göritz

Seminar Human Factors – „Menschliches Versagen“ am Arbeitsplatz (4. Fachsemester)

Blocktermin: Fr 16.5. 12-19 Uhr, Sa 17.5. 9-17 Uhr, So 18.5. 9-15 Uhr, SR 5003

Wieso ereignen sich Flugunglücke wie in Überlingen (2000)? Wie kommt es zu Reaktorkatastrophen wie in Tschernobyl (1986) oder in Fukushima (2011)? Warum kentern Schiffe wie die Herald of Free Enterprise (1987)? In diesem Seminar werden in einem ersten Schritt Risikofaktoren für unsicheres Handeln betrachtet und in einem zweiten Schritt wird abgeleitet, wie sicheres Handeln wahrscheinlicher gemacht werden kann. Diese sog. Human Factors werden theoretisch und anhand von Fallbeispielen analysiert. Das Seminar wird unterstützt von Gastreferentin Dipl.-Psych. Julia Weikamp.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (z.B. Teilnahme an Gruppenübungen), Gestaltung einer Seminareinheit (Vorstellung eines Theoriethemas oder Fallbeispiels)
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung bis 30.6.14
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A3
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation des Seminars ist es unerlässlich, dass Studierende, die bei der Seminarplatzvergabe für das Seminar zugeteilt wurden, sich bis 4.5.14 auf ILIAS für die Veranstaltung anmelden. Ansonsten ist keine Teilnahme an diesem Blockseminar möglich.
- Literatur: Badke-Schaub, P., Hofinger, G. & Lauche, K. (2008). *Human Factors: Psychologie sicheren Handelns*. Heidelberg: Springer. Weitere Literatur wird über ILIAS bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Tacke

Seminar Rituale in Organisationen (4. Fachsemester) Di 8-10 Uhr, SR 5003

Rituale sind wesentlicher Bestandteil aller bekannten Kulturen und auch in Organisationen weit verbreitet. Die Settings und Dimensionen von Organisationsritualen bilden den thematischen Schwerpunkt dieses Seminars. Ausgangspunkt ist die Darstellung der aktuellen Forschungslage und die Diskussion der Arten von Ritualen, zugrundeliegenden Motivationsprozesse und Wirkfaktoren, sowie die Frage, was erfolgreiche von weniger erfolgreichen Unternehmensritualen unterscheidet. Im zweiten Seminarteil sollen die behandelten Theorien und Befunde anhand von praktischen Beispielen diskutiert werden. Hierzu führt jede/r Teilnehmer/in ein leitfadengestütztes Interview zu einer gewählten Fragestellung durch und stellt die Ergebnisse im Seminar vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Durchführung eines Leitfadeninterviews), Gestaltung einer Seminareinheit (Präsentation der Ergebnisse des Interviews)
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A3
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul A4 – Pädagogische Psychologie

Renkl

Vorlesung Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester) Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Pädagogische Psychologie gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen des Lernens und Lehrens in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Sie deckt vor allem diejenigen Themengebiete ab, die aktuell und in absehbarer Zukunft von hoher gesellschaftlicher und damit auch beruflicher Relevanz sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: keine

- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A4 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Anmeldung: keine Voranmeldung nötig
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

Seminare Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

A Otieno	Do 12-14 Uhr, SR 2003 Beginn: 8.5.2014
B Otieno	Do 14-16 Uhr, SR 2003 Beginn: 8.5.2014
C Schwonke	Mi 10-12 Uhr, SR 2003
D Glogger	Do 14-16 Uhr, SR 5003 Beginn: 8.5.2014

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Theorien und Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie vertiefend behandelt. Ziel des Seminars ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten zu fördern und einzelne Konzepte und Methoden praktisch anzuwenden. In den von Ihnen gestalteten Seminarsitzungen werden erwachsenengerechte Methoden des Lernens und Lehrens vertieft und eingesetzt. Zudem haben Sie die Möglichkeit, ausführliche Rückmeldung zu dem von Ihnen gestalteten Teil einer Seminarsitzung zu erhalten. Das Seminar hat damit einen zweifachen Nutzen für Sie: 1. die Vertiefung von klausurrelevanten Inhalten der Pädagogischen Psychologie und 2. den Erwerb erster praktischen Fertigkeiten in Methoden der Erwachsenenbildung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Gestaltung einer Seminarsitzung bzw. eines Teils davon, Anwesenheit, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Reflexionsbericht)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A4 (HF; NF nach PO 2009 und 2011)
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul A5 – Aufbaumodul

Schwerpunktbildung:

*Für das Modul A5 ist entweder das Aufbaumodul KRN (Vorlesung und eines von drei Seminaren) **ODER** das Aufbaumodul L&A (zwei Seminare) zu wählen!*

Aufbaumodul Klinische Rehabilitations- und Neuropsychologie (KRN)

Halsband, D'Souza

Vorlesung Neuropsychologische Diagnostik und Therapie (6. Fachsemester)

Di 14-16 Uhr, HS Psychologie

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Störungsbereiche (z. B. kognitiv, emotional) und die wichtigsten klinischen Krankheitsbilder (Hirntrauma, Schlaganfall und Hirnblutung, Demenz, Anfallsleiden, etc.) nach Hirnschädigungen unterschiedlichster Ätiologie. Für ein fundiertes Verständnis der Hirnleistungsstörungsbilder ist ein multidisziplinärer Ansatz wichtig, der eine umfassende neuropsychologische Befunderhebung mit den Ergebnissen neuerer bildgebender Verfahren korreliert. Behandelt werden neben dem klinischen Erscheinungsbild, die allgemeinen Probleme von Diagnostik und Rehabilitation des hirngeschädigten Patienten sowie die speziellen Probleme, die sich in der Regel aus den multiplen funktionellen Einschränkungen des Patienten ergeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Prüfungsleistung: Klausur
- Leistungsnachweis: 5 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/studium.lehre/bachelor.of.science/skripte>

Bei der zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der drei Seminare zu wählen.

Bengel

Seminar Rehabilitationspsychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)

Mo 14-16 Uhr, SR 2003

Gesprächsführung ist Grundlage psychologischen Handelns in verschiedenen Kontexten und Settings psychologischer Arbeitsfelder, insbesondere in der psychologischen Beratung und Psychotherapie. Basis einer psychologischen Beratung sind Kompetenzen in Gesprächsführung und Wissen im jeweiligen Anwendungsfeld. Es werden im Seminar beispielhaft solche Problemstellungen bearbeitet, die einerseits typisch für Patienten in der Rehabilitation sind, andererseits auch in anderen Tätigkeitsfeldern häufig vorkommen: Partnerschaftsprobleme, Probleme in der Sexualität, Umgang mit kritischen Lebensereignissen und berufliche Problemsituationen. Im Seminar werden die Kenntnisse zu einzelnen Krankheitsbildern vertieft, die Beratungskonzepte vorgestellt und in praktischen Übungen Gesprächsführung und das konkrete Vorgehen eingeübt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Teilnahme an Übungen, Moderation
- Prüfungsleistung: Hausarbeit (PO 2009)
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
Warschburger, P. (Hg.) (2009). Beratungspsychologie. Berlin: Springer.
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa.
- Begleitmaterialien: ILIAS

Schmitz

Seminar Klinische Psychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)

Mo 18-20 Uhr, SR 4003 u. PR 1, PR 2

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen psychologischen Tätigkeitsbereichen, z. B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung, Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt. Das Seminar wird teilweise als Plenumsveranstaltung durchgeführt, teilweise wird in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen. Die Studienleistung umfasst die Durchführung und Nachbereitung von kleinen Übungsgesprächen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistung: Führen von Übungsgesprächen und Nachbereitung (PO 2011), Hausarbeit (PO 2009), 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa
- Begleitmaterialien:

Asbrand**Seminar Klinische Psychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)****Di 18-20 Uhr, SR 4003 u. PR 1, PR 2**

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen psychologischen Tätigkeitsbereichen, z. B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung, Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt. Das Seminar wird teilweise als Plenumsveranstaltung durchgeführt, teilweise wird in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen. Die Studienleistung umfasst die Durchführung und Nachbereitung von kleinen Übungsgesprächen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistung: Führen von Übungsgesprächen und Nachbereitung (PO 2011), Hausarbeit (PO 2009), 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN
- Literatur:
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa
- Begleitmaterialien:

Halsband, D'Souza**Seminar Ausgewählte neuropsychologische Störungsbilder (6. Fachsemester)****Do 14-16 Uhr, SR 4003**

Wie kann man kognitive Funktionsstörungen diagnostizieren, zugrundeliegende Erkrankungen des ZNS erkennen und eine entsprechende Therapie einleiten? In dieser Lehrveranstaltung werden neuropsychologische Funktionseinbußen sowie die Neuroätiologie ausgewählter Störungsbilder besprochen. Es werden Störungsbilder aus den Bereichen der Neurologie, Psychiatrie und Neurochirurgie kritisch diskutiert. Aktuelle Befunde aus der Hirnbildgebung und die zugrundeliegenden Mechanismen der Verfahren werden vorgestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben
- Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich KRN

Lernen und Arbeiten (L&A)

Tacke, Renkl**Seminar Aufbaumodul L&A I (6. Fachsemester)****Fr 11.7. 14-18 Uhr; Sa 12.7. 9-16 Uhr SR, 5003****Fr 18.7. 16-20 Uhr; Sa 19.7. 10-17 Uhr SR, 5003**

Diese Veranstaltung besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil der Veranstaltung, der von Frau Tacke geleitet wird, bildet das Lernen in der Arbeit bzw. in Organisation den thematischen Schwerpunkt. Ausgangspunkt bildet die Diskussion von individuellen und kollektiven Lernprozessen, bevor Theorien des organisationalen Lernens erörtert werden. Hieran schließen sich Fragen zur Entwicklung einer Lernkultur und zur Gestaltung des Wissensmanagements in Organisationen an, die anhand praktischer Beispiele diskutiert werden. Zur Organisation des ersten Seminarteils ist es unerlässlich, dass Studierende, die bei der zentralen Seminarplatzvergabe für das Seminar zugeteilt wurden, sich bis zum **19.05.2014** auf ILIAS für die Veranstaltung anmelden. Ansonsten ist keine Teilnahme am Seminar möglich.

Im zweiten Teil, der von Herrn Renkl geleitet wird, werden Fragen der Lernens und Lehrens in Seminaren der (berufsbezogenen) Erwachsenenbildung behandelt. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen werden insbesondere Möglichkeiten der Lernförderung in der Praxis besprochen. Zur Vertiefung werden zu ausgewählten Stoffgebieten praktische Übungen durchgeführt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: kurze Seminararbeit (Tacke) und Reflexionsmodell (Renkl) (PO 2009), mündliche Prüfung möglich (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich L&A
- Begleitmaterialien: ILIAS

Krummenacher, Teige-Mocigemba
Seminar Aufbauomodul L&A II (6. Fachsemester)
Mo 10-12 Uhr, SR B

Zusätzlich Blocktermine:
Mo 2.6. u. 28.7. 10-14 Uhr, SR B Uhr

Im Seminar werden sozial- und wissenspsychologische Forschungsbefunde in Bezug auf Lernen und Arbeiten behandelt.

Im ersten Teil werden zunächst ausgewählte sozialkognitive Paradigmen diskutiert, die im Forschungs- und Arbeitskontext eingesetzt werden. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe dieser Paradigmen untersucht werden könnten. Der erste Teil schließt mit einer „Konferenz“ (1. Blocktermin), auf der jede(r) (Seminar-) Teilnehmer/in seine/ihre Fragestellung, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt.

Die inhaltliche Ausgestaltung des zweiten Teils wird baldmöglichst bekannt gegeben. Auch dieser Teil schließt mit einem Blocktermin.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Seminarthemas (PO 2009), mündliche Prüfung möglich (PO 2011)
- Leistungsnachweis: 4 ECTS-Punkte für das Modul A5, Teilbereich L&A
- Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden auf den Homepages der Dozierenden bereitgestellt

Fachfremdes Wahlmodul

Riemann, Waller, Haack-Dees
Vorlesung Psychopathologie – Psychosomatische Medizin und Psychotherapie –
Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter (4. Fachsemester)
Mi 12-14 Uhr, HS Psychiatrie / HS Karlstraße, Hauptstr. 8, EG 002

Diese Veranstaltung bietet einen umfassenden Überblick über das Gebiet der Psychopathologie. Die Veranstaltung wird von den Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters sowie Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin bestritten. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Krankheitsbilder aus den verschiedenen Bereichen vorgestellt und gegebenenfalls durch Patientenvorstellungen ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur für Bachelor-Studium 4./6. Semester sowie Masterstudierende

- Prüfungsleistung: Klausur
- Leistungsnachweis: 6 ECTS für das Wahlpflichtmodul
- Literatur:
 - Berger, M.: Psychische Erkrankungen - Klinik und Therapie. Urban & Fischer Verlag, 4. Auflage, 2012.
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/lehre/nachbarfach.html>

Riemann, Spiegelhalder, Feige, Baglioni
Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin – eine interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Seminarraum 1.OG

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Anmeldung: dieter.riemann@uniklinik-freiburg.de
- Literatur:
 - K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Auch in diesem Jahr findet zu Beginn des Semesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für

Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen im Fach Psychologie

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die – sofern nicht anders angegeben – von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmeldemöglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Vorlesungen

Bengel, Jäckel
Reha-Update: Verhaltenssucht (alle Fachsemester)
Fr 16.5.2014 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie

Die Veranstaltung stellt den aktuellen Forschungsstand, die diagnostische Einordnung und therapeutische Konzepte zum Thema „Verhaltenssucht“ vor; u.a. wird auch pathologisches Glücksspiel behandelt.

Seminare

Halsband
Einführung in die Hypnose (ab 6. Fachsemester B.Sc.)
Mi 16-18 Uhr, SR 2003 (14-tägig)

Hypnose ist die älteste Form der Krankenbehandlung psychisch erkrankter Patienten. Nach moderner Interpretation handelt es sich hierbei um einen durch Aufmerksamkeitsfokussierung veränderten Bewusstseinszustand, der zu einem Erregungsanstieg/-abstieg umschriebener corticaler und subcorticaler Zellverbände führt. Bei der Hypnose handelt es sich um einen interaktiv entwickelnden Kommunikationsprozess (Rapport) zwischen Hypnotiseur und Klient. Nach einer Einführung in die Prinzipien Ericksonscher Hypnose und Therapie, werden in Kleinstgruppen praktische Übungen in der Gestaltung eines hypnotischen Rapports durch Pacing und Leading, die Nutzung von Trancephänomenen, Altersregression und Altersprogression durchgeführt. Die Wirkmechanismen der Hypnose werden im Kontext neuester Ergebnisse der Hirnforschung vorgestellt und Implikationen für die Hypnosetherapie kritisch diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
Revenstorf, P. (2009). Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Springer Verlag

Farin-Glattacker
Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
(ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Di 14-16 Uhr, PR 2005

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akut-medizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung bitte per Email an erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

Brandenstein, Obergfell-Fuchs
Forensische Psychologie II (ab 2. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung: Fr 9.5. 14-16 Uhr, SR 5003
Blockveranstaltung: Termine nach Vereinbarung in der Vorbesprechung

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2011/2012 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: martin.brandenstein@krim.unibe.ch oder joachim.obergfell-fuchs@jvsbaden-wuerttemberg.justiz.bwl.de
- Literatur:
Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Riemann, Spiegelhalder, Feige, Baglioni
Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin – eine interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Seminarraum 1.0G

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Anmeldung: dieter.riemann@uniklinik-freiburg.de
- Literatur:
 - K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

Linster
Psychologische Beratung (ab 4. Fachsemester B.Sc.)
Mi 10-12 Uhr, SR A
Zusätzlicher Blocktermin

Psychologische Beratung finden wir in vielen Praxisfeldern, in welchen Psychologen tätig sind: im Rahmen institutioneller Beratung, wie sie von verschiedenen Beratungsstellen angeboten wird (z. B. Ehe-, Partner-, Familien- und Lebensberatung, Berufsberatung, Schulberatung, Sucht-/Drogenberatung, Krisenberatung), als internes Beratungsangebot verschiedener Einrichtungen für ihre Mitarbeiter, als Angebot freiberuflich tätiger Berater für Wirtschaftsunternehmen oder Dienstleister oder aber als sekundäre Maßnahme bei der Versorgung z. B. psychisch oder psychosomatischer Patienten.

Im ersten Teil sollen verschiedene Definitionen von Beratung und Varianten von Beratung – wie z.B. Coaching und Supervision – kurz vorgestellt werden. Der Unterschied zu Psychotherapie und anderen Formen (psychologischer) Intervention soll herausgearbeitet und diskutiert werden.

Im zweiten Teil werden ausgewählte Beratungskonzepte, die von den klassischen „Therapieschulen“ entwickelt wurden (z. B. personenzentrierte, verhaltenstherapeutische, systemisch-lösungsorientierte, psychodynamische Beratung) sowie allgemeine und integrative Beratungstheorien und –methoden (z.B. Motivational Interviewing) vorgestellt.

Im dritten Teil werden ausgewählte Beratungskonzepte, wie sie im Rahmen institutioneller Beratung oder aber freiberuflicher Beratung entwickelt und praktiziert wurden, behandelt (z.B. Beratung in Krisenfällen, Coaching von Führungskräften, Life-Coaching, Paarberatung). Dabei soll die Beratungspraxis im Mittelpunkt stehen und anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen (z. B. Erstgespräch in der Beratung, Krisengespräch) vertieft werden. Der dritte Teil soll – soweit möglich – als eintägige Blockveranstaltung durchgeführt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten) sowie Diplomstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.
- Anmeldung: per E-Mail an linster@psychologie.uni-freiburg.de
- Literatur:
 - Warschburger, P. (2009). Psychologische Beratung. Heidelberg: Springer-Verlag.
 - Nestmann, F. et al. (Hrsg.)(2007). Das Handbuch der Beratung. Band 1 und 2. Tübingen: DGVT-Verlag.

Klein**Intelligenz, Kreativität und Hochbegabung (ab 2. Fachsemester B.Sc.)****Vorbesprechung: 2.5.2014 16-17 Uhr, Hauptstr. 18****Blocktermine: 9.5., 10.5., 11.5.2014**

Themengebiete sind: Geschichte der Intelligenzforschung, Evolution (kognitive Archäologie) und Entwicklung der Intelligenz, Modelle der psychometrischen Intelligenz, Intelligenztests - Beispiele, Reliabilität und Validität, Anlage und Umwelt, Soziale Schicht, ethnische Gruppen und Geschlechtsunterschiede, kognitive Korrelate der Intelligenz, Intelligenz, Neuropsychologie und Neuropsychologie, Hochbegabung, Kreativität.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.

Klein**Psychiatrische Störungen im Kindes- und Jugendalter (ab 4. Fachsemester B.Sc.)****Vorbesprechung: 2.5.2014 17-18 Uhr, Hauptstr. 18****Blocktermine: 16.5., 17.5., 18.5.2014**

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.

Potreck-Rose, Strauch**Selbstwert-Arbeit – Teil II (ab 1. Fachsemester M.Sc.)****Do 18:15-20:15 Uhr, PR 2005, Beginn: 26.6.2014****Blocktermin: Sa 12.7. 9-17 Uhr, PR 2005**

Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen. Es handelt sich bei diesem Seminar um die Fortsetzung des Seminars Selbstwert-Arbeit vom Wintersemester 2013/2014.

- Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Seminar Selbstwert-Arbeit im WS 13/14; es sind keine Ausnahmen möglich.
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:
Potreck-Rose, Friederike (2012). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. 8. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
Schütz, Astrid (2005). Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung. Weinheim: Beltz PVU.

Körner**Systemische Team und Organisationsberatung – Theorie und Praxis
(ab 2. Fachsemester B.Sc.)****Vorbesprechung: 6.5.2014 18-20 Uhr, SR 2003****Blocktermin: Fr 4.7. 14-19 Uhr und Sa 5.7. 9-19 Uhr,****Seminarraum Hebelstr. 29, 1 OG (Medizinische Psychologie und Soziologie)**

Interprofessionelle Teamarbeit gilt in vielen Organisationen als ein Erfolgsfaktor. Insbesondere bei komplexen Aufgaben ist die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Berufsgruppen erforderlich. Ziel der Veranstaltung ist das Kennenlernen von Förderfaktoren und Barrieren der Zusammenarbeit in interprofessionellen Teams sowie von Teamanalyse- und Teamentwicklungsansätze zur Verbesserung der Teamarbeit. Die im Seminar vermittelten Ansätze, können in allen Wirtschaftssektoren eingesetzt werden. Einen Schwerpunkt des Seminars bildet der Ansatz der systemischen Teamentwicklung und dessen Anwendung in Organisationen der Gesundheitsversorgung. Der Teamentwicklungsansatz wird vorgestellt und Teamentwicklungsfragen und -strategien werden praktisch erprobt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.
- Anmeldung: per E-Mail an: mirjam.koerner@mps.uni-freiburg.de
- Literatur:
Schiersmann, C. & Thiel, H.-U. (2011) Organisationsentwicklung. Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Elektronischer Volltext über die UB Freiburg verfügbar.